

## EISHOCKEY

## Elite-Junioren A

## Platzierungsrunde

Rapperswil-Jona – Lausanne	4:3 (1:1, 1:1, 2:1)
La Chaux-de-Fonds – Biel	2:3 (1:1, 1:1, 0:1)
Ambri-Piotta – Genf-Servette	4:3 (1:2, 0:1, 2:0) n.P.
Lausanne – Chaux-de-Fonds	3:0 (0:0, 2:0, 1:0)
Ambri-Piotta – Biel	3:4 (0:1, 3:2, 0:0) n.V.

1. Genf-Servette	3	1	1	1	0	137:121	36
2. Ambri-Piotta	4	1	1	1	1	143:166	29
3. Lausanne	3	1	0	0	2	123:152	25
4. Biel	3	1	1	1	0	119:169	25
5. Rapperswil-Jona	2	1	0	0	1	134:165	24
6. Chaux-de-Fonds	3	1	0	0	2	98:153	21

## Play-offs, Halbfinals

Kloten Flyers – GCK Lions 2:3 (1:0, 1:2, 0:0) n.V.

Stand: 0:1

Zug – Bern 2:3 (0:0, 0:1, 2:2)

Stand: 0:1

## Play-offs, Viertelfinal, Endstände

GCK Lions – Lugano 3:1

Zug – Fribourg 3:0

Bern – Langnau 3:1

Kloten – Davos 3:0

## 3. Liga, Gruppe 3

Illnau-Effretikon – Seewen 16:1 (4:0, 8:0, 4:1)

1. Bülach*	20	17	1	0	2	150:57	53
2. Illnau-Effretikon	20	15	1	1	3	117:55	48
3. Sursee	20	9	2	3	6	92:74	34
4. Seetal	20	9	2	3	6	89:83	34
5. Bassersdorf	20	9	1	2	8	74:84	31
6. Seewen	20	8	1	2	9	90:114	28
7. Dielsdorf	20	7	2	2	9	84:92	27
8. Engelberg-Titlis	20	5	2	3	10	64:85	22
9. Limmattal	20	4	3	2	11	68:123	20
10. Glarner EC+	20	4	3	1	12	86:102	19
11. Affoltern+	20	2	3	2	13	72:117	14

\* für Aufstiegsrunde qualifiziert

+ Absteiger in die 4. Liga

## Moskito B, Gruppe 4

Rapperswil-Jona – Glarner EC 1:20 (0:4, 1:6, 0:10)

1. Rapperswil-Jona	9	4	2	0	3	59:78	16
2. Thalwil	9	5	0	1	3	61:41	16
3. Kloten	9	4	0	0	5	48:54	12
4. Glarner EC	9	3	0	1	5	54:49	10

## Senioren C2, Gruppe A

Glarner EC – Dübendorf 6:3 (1:2, 3:0, 2:1)

1. Lenzerheide	10	10	0	0	0	141:18	30
2. Züri Wolves	10	8	0	0	2	69:50	24
3. Glarner EC	10	4	1	0	5	48:43	14
4. Dübendorf	10	4	0	1	5	57:49	13
5. Uster	10	1	1	0	8	35:100	5
6. Glattbrugg	10	1	0	1	8	19:109	4

## Zum Abschluss noch zwei Medaillen

**Ski alpin.** – Zum Ende der Junioren-WM der Alpinen in der Provinz Quebec (Kanada) sind für die Schweiz die Medaillen Nummer 6 und 7 abgefallen. Ramon Zenhäusern gewann Silber im Slalom. Die gleiche Auszeichnung erhielt Gino Caviezol in der Kombination. Zenhäusern, der Zwei-Meter-Mann aus dem Kanton Wallis, musste sich nur dem Österreicher Manuel Feller geschlagen geben. Die Differenz zwischen diesen beiden betrug stattliche 76 Hundertstelsekunden. Zenhäusern konnte sich im Final-Durchgang noch um einen Rang verbessern. Feller hatte bereits nach dem ersten Lauf klar in Führung gelegen. Zenhäusern trauerte nicht einem verpassten Sieg nach, er war rundum zufrieden: «Ich bin überglücklich, dass es aufgegangen ist. Insbesondere weil es sehr schwierige Bedingungen waren. Die Piste war eisig und ruppig. Ausserdem war mir nach dem ersten Lauf bewusst gewesen, dass es noch so einige Mitstreiter gab im Kampf um eine Medaille.»

Der ebenfalls weltcuperprobte Luca Aerni schrammte im Slalom als Vierter knapp an einer Medaille vorbei. Zur untersten Podeststufe, die der Finne Santeri Paloniemi besteigen durfte, fehlten dem Berner mit Walliser Einschlag nur gerade drei Hundertstel. (si)

## RESULTATE

## Turnen

## Faustball-Wintermeisterschaft

Halbfinals: TV Niederurnen I – MR Glarus I 11:8, 11:7. TV Netstal I – TV Niederurnen II 7:11, 9:11.

Kleiner Final: TV Netstal I – MR Glarus I 10:12, 15:13, 6:11.

Final: TV Niederurnen I – TV Niederurnen II 7:11, 7:11.

Klassierungsspiele: MTV Mollis – MR Glarus II 11:4, 11:8. TV Netstal – MR Glarus II 11:5, 11:9. MTV Mollis – TV Netstal II 3:11, 11:9. MTV Netstal – MTV Bilten 5:11, 6:11.

Rangliste: 1. TV Niederurnen II. 2. TV Niederurnen I. 3. MR Glarus I. 4. TV Netstal I. 5. TV Netstal II. 6. MTV Mollis. 7. MR Glarus II. 8. MTV Bilten. 9. MTV Netstal.

# Dank zwei Goalie-Assists zu einem der seltenen Siege

**Ausgeglichene Partie mit dem besseren Ende für Rapperswil-Jona: Die Elite-A-Junioren der Lakers besiegten Lausanne vor heimischer Kulisse knapp mit 4:3. Pikant: Lakers-Goalie Ivars Punnenovs zeichnete sich als entscheidender Passgeber aus.**

Von Beat Noser

**Eishockey.** – Das Heimteam erwischte den besseren Start – Patrick Meier schloss gleich die erste Angriffs Kombination mit dem Führungstreffer ab. In der Folge erspielten sich beide Teams gute Torchancen, wobei die Lakers zwei hundertprozentige Möglichkeiten zur doppelten Führung hätten nutzen müssen. In der zehnten Minute erzielte der Lausanner Girard mit einem an sich harmlosen Backhandschuss den Ausgleich, wobei Punnenovs die Sicht verdeckt war.

## Geschenke und Musterkonter

Die Westschweizer starteten besser ins Mitteldrittel und der Druck aufs Lakers-Tor stieg. Eine zu wenig konsequente Abwehrleistung ermöglichte den Lausannern die erstmalige Führung (1:2). Als vier Minuten vor Ende des Mitteldrittels Hüsler in die Kühlbox musste, verteidigten die vier Lakers-Spieler geschickt mit gutem Forechecking. Dann reagierte Punnenovs bei einem Spielerwechsel rasch: Der Lakers-Goalie spielte auf Timo Meier und dessen Pass versenkte Elia Mettler in Unterzahl sicher zum 2:2-Pausenresultat. Gleich zu Beginn des Schlussdrittels konnten sich die



Endlich wieder einmal ein Erfolgserlebnis: Für Nicolas Noser sind Siege mit den Lakers zuletzt rar geworden. Bild Kobi Hefti

Lakers im gegnerischen Drittel festsetzen. Als Timo Meier nicht angegriffen wurde, nahm er das Geschenk gerne an und schob den Puck dem Lausanner Goalie zwischen den Beinen zum 3:2 ins Tor.

## Vorsprung über die Zeit gebracht

Darauf öffneten die Westschweizer die Verteidigung und es folgte eine Kopie des vorherigen Treffers: Der aufmerksame Punnenovs lancierte Timo Meier und dessen Pass versenkte Frei zum umjubelten 4:2 im Lausanner Gehäuse. Doch die Lakers machten es nochmals spannend. Sechs Minuten vor Schluss kassierten sie ein Shorthander-Tor, damit schnupperte Lausanne am Ausgleich.

In der Folge forcierte das Gästeteam den Angriff und ersetzte in der letzten Minute den Goalie durch einen sechsten Feldspieler. Doch das Heimteam verteidigte die knappe Führung geschickt und brachte die hart erkämpften drei Punkte ins Trockene.

**Rapperswil-Jona – Lausanne 4:3 (1:1, 1:1, 2:1)**  
Diners Club Arena. – 55 Zuschauer. – SR: Sereinig, Baumann/Ehrensperger.

**Tore:** 3. Patrick Meier (Roder, Hügli) 1:0. 11. Girard (Seydoux) 1:1. 25. Mauron (Löffel, Parmigiani) 1:2. 39. Elia Mettler (Timo Meier, Punnenovs/Ausschluss Hüsler) 2:2. 43. Timo Meier 3:2. 50. Frei (Timo Meier, Punnenovs) 4:2. 54. Löffel (Ausschluss Derder) 4:3.

**Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona; 3-mal 2 Minuten gegen Lausanne.

**Rapperswil-Jona:** Punnenovs; Ardizzone, Kräutli, Daniel Mettler, Pianta, Hügli, Grigioni, Timo Meier, Vogel, Grau, Hüsler, Patrick Meier, Elia Mettler, Noser, Pieroni, Frei, Pozzi, Roder, Iten.

**Lausanne:** Darier, Cuyppers, Neuschwander, Mauron, Löffel, Manfredonia, Brot, Chabloz, Chetelat, Derder, Devasconcelos, Diem, Gerber, Girard, Jelovac, Ligué, Maillard, Marti, Martin, Parmigiani, Seydoux.

**Bemerkungen:** Rapperswil-Jona ohne Zangger und Cramer (beide verletzt).

# Die Niederurner sind mit den Fäusten Spitze

**In lockerer Atmosphäre kämpften am Freitagabend neun Glarner Turner-Teams im Faustball um den Meistertitel. Für die Niederurner gabs dabei einen Doppelsieg.**

Von Hans Schönfelder

**Faustball.** – Der Winter hat die Natur im Glarnerland mit Schnee und tiefen Temperaturen fest im Griff, aber für die Faustballer im Glarner Turnverband (GLTV) ist mit dem Finalturnier der Winter-Faustballmeisterschaft der Winter vorbei. Am Freitagabend kämpften neun Mannschaften im Sportzentrum Kerzenberg mit viel Einsatz in kameradschaftlicher Atmosphäre um Titelehren. Die Turner vom TV Niederurnen sorgten dafür, dass an der Hierarchie im Glarner Faustball nicht gerüttelt wurde. Das Team II setzte sich im Final in zwei Sätzen (11:7, 11:7) gegen Team I souverän an die Spitze, gefolgt von den Männerturnern von Glarus und dem TV Netstal I. Nach den Vorrunden standen die Netstaler mit zwei Punkten Rückstand auf Niederurnen I auf dem 2. Platz vor Niederurnen II und Glarus, doch am Finalabend wurden die Karten des Spitzenquartetts neu gemischt.

## «Bruderkampf» im Final

Das Team II vom TV Niederurnen bot im Final-«Bruderkampf» mit der Mannschaft I eine gute solide Leistung und überzeugte vor allem durchs Kollektiv. So waren die Bemühungen zu erkennen, dass beide Mannschaften den Rhythmus hochhalten wollten. Beide begannen die Begegnung vielversprechend mit guter Abwehr und im Angriff, kämpften in beiden Sätzen aufopfernd mit Unterstützung einiger

Fans und konnten sich eine Stunde vor Mitternacht über den Erfolg (1. Rang und 2. Rang) freuen. Emotionslos analysierte dazu Sämi Steinmann (Team II) die zwei Sätze: «Heute liefs uns ausgezeichnet. Wir hatten zwar gegen Netstal zu Beginn einige Mühe, aber wir konnten uns dann steigern. Das Resultat im Final mit zweimal 11:7 spricht für sich. Wir freuen uns sehr über unseren Meistertitel.»

Freuen konnten sich auch die Männerturner von Glarus. Das Spiel um den 3. Rang zwischen der MR Glarus I und dem TV Netstal I wurde zu einem Spiel, das eigentlich nur aus Höhepunkten bestand. Der erste Satz ging knapp mit 12:10 an Glarus, doch im

zweiten Satz drehte Netstal auf und konnte mit 15:13 ausgleichen. Erst im dritten Satz wurden die Stärkeverhältnisse klar geregelt: Glarus siegte 11:6. «Heute sind wir über uns hinausgewachsen», sagte Heinrich Schmid (Glarus I). «Jeder hat tatsächlich sein Bestes gegeben. Dies waren drei spannende Sätze, und wir freuen uns sehr über unseren Erfolg mit dem 3. Rang.»

Dagegen konnten die Turner vom TV Netstal I ihre gute Position aus den Vorrunden nicht verteidigen und erreichten den 4. Rang. «Für unsere erste Mannschaft wurde es heute Abend sehr eng. Wir müssen uns nach zwei harten Kämpfen gegen Niederurnen II und Glarus I mit dem 4. Rang zufried-

den geben. Unsere zweite Mannschaft folgt auf Platz 5, dies ist erfreulich», ordnete Pierre Rohr die Spiele der Netstaler Turner ein.

## Spiele auf gutem Niveau

Vor dem Rangverlesen zog der Faustball-Chef im GLTV, Pierre Rohr, eine recht positive Bilanz der Winter-Faustballmeisterschaft: «Die Spiele waren ausgeglichen auf einem guten Niveau. Man merkt, dass die TV-Mannschaften doch Fortschritte im Faustball gemacht haben. Dazu zähle ich natürlich auch die Männerturner von Glarus, Mollis, Bilten und Netstal. Die Atmosphäre und die Kameradschaft unter den Spielern ist ausgezeichnet.»



22 Fäuste für den Doppelsieg: Das Niederurner Meisterteam (stehend) blickt auf die zweitplatzierten Vereinskameraden (sitzend). Bild Hans Schönfelder